



+++ ACHTUNG: Die Lage ändert sich schnell. Praxen sollten sich deshalb auf unserer [Infoseite](#) informieren, die laufend aktualisiert wird. +++

Offener Brief der KV Berlin an den Regierenden Bürgermeister

Im Namen aller ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzte haben die Vertreterversammlung und der Vorstand der KV Berlin den Regierenden Bürgermeister Michael Müller aufgefordert, unverzüglich ein Maßnahmenpaket aufzusetzen, um den drohenden Zusammenbruch der medizinischen Versorgung in Berlin noch zu verhindern. Der [offene Brief](#) zeigt auf, dass spätestens zu Ostern das Gesundheitssystem an seine Grenzen kommen kann, weil die Intensiv- und Beatmungskapazitäten bereits überbelegt sind und weitere gebraucht werden. Jeden Tag behandeln die Vertragsärzte ungeschützt Patienten, die zunehmend auch infiziert sind oder es sein könnten. Noch immer fehlt die dringend benötigte Schutzkleidung. Und Bundes- sowie Landespolitik sind ausschließlich auf die Unterstützung von Krankenhäusern fokussiert; die Niedergelassenen fühlen sich an vorderster Front alleine gelassen.

„Wir fordern Sie aus medizinischen Gründen auf, sehr schnell zu reagieren und ein umfangreiches Maßnahmenpaket aufzusetzen. Dies ist die einzige Möglichkeit, den Schaden noch zu begrenzen. Die Überforderung unseres Gesundheitssystems lässt sich nach heutigem Stand bereits nicht mehr abwenden“, heißt es in dem [offenen Brief](#).

Abrechnung: Telefonische Leistung und Psychotherapie per Video

Entgegen der Ankündigung im [Sonder-PID vom 20.03.](#), dass für den 23.03. eine bundesweite Einigung zur Frage der telefonischen Leistungserbringung erwartet wird, ist dies bisher leider nicht passiert. Eine bundesweite Einigung steht nach wie vor aus.

Inzwischen geklärt wurde, wann Psychotherapeutische Sprechstunden und probatorische Sitzungen per Video abrechenbar sind. Um die psychotherapeutische Versorgung während der Corona-Pandemie zu erleichtern, gelten bis zum 30. Juni 2020 Sonderregelungen: Psychotherapeutische Sprechstunden und probatorische Sitzungen dürfen in Ausnahmefällen per Video abgehalten werden, Gruppentherapien lassen sich unbürokratisch in Einzeltherapien umwandeln. Weitere Informationen zu den Leistungen finden Sie in der [Praxisnachricht](#) der KV Berlin.

Gebündelte Informationen zur Abrechnung

Angesichts der sehr dynamischen Situation im Hinblick auf die Ausbreitung des Coronavirus erreichen die KV Berlin viele Fragen von Praxen bezüglich der Abrechnung. Um Ärztinnen und Ärzte bestmöglich zu unterstützen, hat die KV eine Übersicht ([Abrechnungsfibel der KV Berlin](#)) mit den wichtigsten Informationen zur Abrechnung des 1. Quartals 2020 veröffentlicht. Darin finden Sie gebündelte Informationen zur Abrechnung von „Corona-Patienten“ in der Hausarztpraxis und Informationen zur Abrechnung der TSVG-Fälle.

Zusätzlich ergänzt haben wir Hinweise zu den „häufigsten Abrechnungsfehlern“ in den jeweiligen Fachgruppen. Damit verbunden ist die Bitte, die Abrechnung dahingehend zu überprüfen. Es ist zu befürchten, dass die manuelle Kontrolle durch die Abteilung Abrechnung nicht in der Ihnen vertrauten Weise gewährleistet werden kann.

Priorisierung bei der Verteilung der Schutzausrüstung

Aktuell kommt Schutzausrüstung in kleineren Mengen sukzessive bei der KV Berlin an. Wir danken für Ihr Verständnis, dass wir im Rahmen einer Priorisierung zunächst Dialyse-Praxen, Pneumologen und Onkologen ausstatten. Weitere Arztgruppen folgen.

Was bedeuten die neuen RKI-Regeln für Praxen?

Das RKI hat die Quarantäne-Empfehlungen für medizinisches Personal gelockert (siehe [Sonder-PID vom 24.3.](#)). Da uns Anfragen erreichten, was dies konkret für Arztpraxen bedeutet, werden wir Sie morgen noch einmal darüber informieren.

Kommunikation mit der KV Berlin bei Fragen rund um das Coronavirus:

Für Praxen: Service Center Tel.: 030-31 003 999, E-Mail: service-center@kvberlin.de

Für Patienten: Hotline der Senatsverwaltung 030-90 28 28 28 und die 116117

Hinweis: Die blau hinterlegte Schrift (bzw. die blauen Felder) ist verlinkt mit dem dort beschriebenen Dokument.

Datenschutzerklärung und Impressum: Der Newsletter „Praxisinformationsdienst“ (PID) ist eine monatliche Information der Hauptabteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Berlin (KdÖR) für die Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten sowie deren Praxispersonal. Sie erhalten den kostenlosen Newsletter aufgrund Ihrer freiwilligen Eintragung. Möchten Sie diese Informationen zukünftig nicht mehr erhalten, senden Sie uns bitte eine formlose E-Mail an die Adresse kvbe@kvberlin.de. Über dieselbe E-Mail können Sie auch einfach Ihre Empfängeradresse ändern, ebenfalls formlos. Selbstverständlich werden alle Ihre Daten vertraulich behandelt, die Einzelheiten dazu finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#). Hrsg.: Dr. med. Margret Stennes (V. i. S. d. P.), Kassenärztliche Vereinigung Berlin, Masurenallee 6 A, 14057 Berlin. Tel. 030 / 31003-0, www.kvberlin.de. Redaktion: Dörthe Arnold, Laura Vele – Tel. Newsletter-Redaktion: 030 / 31003-483. Kontakt zum Service-Center der KV Berlin: Tel: 030 / 31003-999, Fax: 030 / 31003-900, E-Mail: service-center@kvberlin.de.